



Juni 2013: Schon drei Monate nach dem Start der Bauarbeiten ist das Seitenschiff der Kirche eingerüstet und das Dach aufgerissen. Foto: Jens Trenkler



August 2014: Es ist tüchtig vorangegangen. So sind bereits die wiederhergestellten Zwerchhäuser auf dem Dach zu sehen, der Glockenturm ist eingerüstet. Foto: Pawel Sosnowski



Mai 2015: Nur am Seitenflügel wird noch gearbeitet. Der Turm hat seine Seitenkröchen wieder. Das Dach ist nahezu komplett. Fotos (2): Nikolai Schmidt



März 2016: Keine Gerüste stören mehr den Blick. Nach drei Jahren Bauzeit erstrahlt die Kathedrale wieder als Symbol der Südstadt.

Zurück zu alter Pracht

Die St. Jakobus Kathedrale ist fertig saniert. Es war ein Kraftakt. Zwischendurch gab es manche Schwierigkeit.

VON DANIELA PFEIFFER

Sanierung? Sieht doch alles gut aus. Thomas Backhaus erinnert sich noch genau daran, als die Gemeinde der St. Jakobus Kathedrale von den Bauvorhaben erfuhr. Da war schon Skepsis. Doch nicht ein einziges Mal in den vergangenen drei Baujahren mussten die 2000 Katholiken, die der Gemeinde angehören, auf ihren Gottesdienst verzichten. Das war eine Bedingung.

Dass sie eingehalten wurde, verkündete Thomas Backhaus, in der Bistumsverwaltung für die kirchlichen Bauten zuständig, jetzt feierlich. Die Bistumsverwaltung hat Bilanz gezogen. Ein jahrelanges Projekt ist damit zu Ende gegangen. Schon vor 15 Jahren gab es Ideen, die Kathedrale zu sanieren. Denn auch wenn es Laien nicht sahen: Da war doch erheblich mehr zu tun als angenommen. Zum einen hatte der Krieg dem 1900 geweihten Bauwerk arg zugezogen. Just am vorletzten Kriegstag traf ein Geschoss den Glockenturm und spaltete

ihn fast. Die Umweltschäden aus DDR-Zeiten setzten dem Gebäude weiter zu. Die schwefelsaure Luft, die Salzbelastung, der Rauch, der vom Bahnhof herübergezogen kam, all das griff die Ziegel an.

Deshalb wurden Dach und Fassade komplett erneuert. Ganze 100.000 Ziegel wurden auf dem Dach einzeln verlegt, hält Architektin und Bauleiterin Doris Kohla fest. Zwischendurch ging die Dachdeckerfirma pleite, es kam zu einer zweimonatigen Unterbrechung, die Arbeiten mussten neu ausgeschrieben werden. Größere und kleinere Schwierigkeiten gab es immer wieder. Jede Woche hat sich Doris Kohla bei der Bauberatung mit allen Beteiligten getroffen, um zu besprechen, wie die nächsten Schritte sind. Im Nachhinein sagt sie, dass es eine schöne Aufgabe war. Vor allem die „schöne ästhetische Dachkonstruktion“ zu erhalten und wiederherzustellen, habe ihr Freude gemacht. Jetzt hat die Kathedrale wieder die stadtbildprägenden Zwerchhäuschen auf dem Dach, die zu-

gleich Regenwasser besser ableiten sollen und durch die auch Schnee in kleineren Mengen vom Dach rutschen kann. Die bunten Ziegel-Rosetten, die rund um die Uhr zu sehen sind, präsentierte Frau Kohla noch mal extra, weil sie sie für so gelungen hält.

Neben dem Dach waren auch die Kirchenfenster, Fassaden- und Pfeilermauerwerk und die Ecktürme Sanierungsschwerpunkte. Der Görlitzer Denkmalschützer Peter Mitsching ist begeistert, „von dem, was hier geleistet wurde“. Das sagt er vor allem mit Blick auf die neun Gewerke, die mitgearbeitet haben. „Da hat man nie ein ‚geht nicht‘ gehört. Ich wünschte, alle Baustellen würden so laufen.“

Ganz besonders froh und stolz aber ist der Bauherr des Ganzen: Dompropst Hubertus Zomack, der bischöflicher Beauftragter für die Sanierung war. „Wir haben nicht bloß viel Glück gehabt, sondern auch Gottes Segen“, sagte er. Seine Aufgabe war es, die Finanzierung abzusichern. Was nicht einfach war, aber beispielhaft gelun-

gen ist. Die veranschlagten 3,3 Millionen sind fast auf den Euro genau eingehalten worden. 2,3 Millionen kamen aus den Töpfen der Städtebauförderung, 630.000 Euro vom Bonifatiuswerk Paderborn, der Rest waren Spenden von der Pfarrei, dem Bistum und dem Bischöflichen Ordinariat Görlitz. Insgesamt allerdings wurden in den vergangenen drei Jahren sogar 4,5 Millionen Euro verbaut. Denn womit vorher keiner gerechnet hatte: Der Glockenturm erwies sich als baufällig. Für 141.000 Euro wurde eine vollkommen neue Konstruktion aus Holz eingebaut, ausschließlich über Spenden finanziert. Zudem bekam die Kirche noch Außenbeleuchtung und einen Fahrstuhl für den barrierefreien Zugang. „Wenn man schon mal dabei ist, machen wir es richtig“, so Zomacks Worte dazu. „Ich bin froh, dass wir das alles so gemacht haben, die Finanzlage wird nicht besser.“

■ Zum Vormerken: Am 8. Mai, um 10 Uhr gibt es einen Festgottesdienst zur Fertigstellung der Sanierung, und anschließend ein Fest vor der Kathedrale.

WIR GRATULIEREN

■ Die SZ und der Görlitzer Seniorenbeirat gratulieren Manfred Liebelt zum 80., Dieter Bierdel zum 75., Janusz Wojcik zum 70. Geburtstag.

Glückwünsche im Görlitzer Umland gehen nach **Girbigsdorf** an Edgar Kielack zum 75.; nach **Sohland** an Wanda Pyka zu 70. Geburtstag. **Gesundheit und alles Gute!**

WWW – WAS? WANN? WO?

AM TAG

KINDER & JUGEND

■ **Kinder-Kultur-Café Camaleón, Lutherplatz 5, ☎ 03581 878295**, 15 bis 18 Uhr, Mädchentag.

VORTRÄGE

■ **Volkshochschule, Langenstraße 23**, 17.30 Uhr, „Schulung der Konzentration und Achtsamkeit“. Anmeldung erwünscht, ☎ 4209830.
■ **AOK-Geschäftsstelle, Klosterplatz 18**, 17.30 bis 19 Uhr, „Schlaganfall – mobiler durchs Leben“ mit den Referenten: Alexander von Diericke, Birgit Brendel und Nicole Boldt.

TREFF

■ **Kontakt- und Beratungsstelle Kontaktmühle, Mühlweg 5**, 15 bis 19 Uhr, Tischtennis und Handarbeit.

VEREINE

■ **Demokratischer Frauenbund, Kunnerwitzer Straße 16**, 13 Uhr, Oma/Opa-Dienst, ab 15 Uhr, Kreativ am Nachmittag.
■ **Behinderten-Tagesstätte, der Volkssolidarität, Heilige-Grab-Straße 22**, 15.30 Uhr, Treff der Selbsthilfegruppe „Angehörige psychisch Kranker“.

SENIOREN

■ **Begegnungsstätte der Volkssolidarität, Pommologische Gartenstraße 10**, 14 Uhr, „Island“ – Diavortrag mit Herrn Haase.
■ **DRK, Lausitzer Straße 7**, 10 Uhr, Skat, 13 Uhr, Spiele, 14 Uhr, Seniorenanz.
■ **Seniorengruppe Kunnerwitz, Weinhubler Straße 17**, ☎ 750185, 14 Uhr, Handarbeit im Seniorenraum.

SKAT

■ **Landskronbuben „Skatverein“**, 17.30 Uhr, Skat (2 Runden, je 40 Spiele). Koweg-Klausen, Turnhalle Rauschwalde, Diesterwegplatz 8.

FÜHRUNGEN

■ **Schlesisches Museum, Brüderstraße 8**, 10 Uhr, Montagführung.

AM ABEND

KREATIV

■ **Kreativzentrum der VHS, Hainwald 8**, 18.30 Uhr, Filzen für Ostern. Anmeldung: 03581 4209830.

VORTRAG

■ **Schlesisches Museum, Eingang Fischmarkt 5**, 19 Uhr, „Die Niederschlesische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Görlitz 1905“, Vortrag von Wolf-Dieter Fiedler.

KULINARISCH

■ **Restaurant Destille, Nikolaistraße 5/6**, 18.15 bis 22 Uhr, Distilleries: 200 Jahre Laphroaig (Whiskybrennerei).

KINO

PALAST-THEATER

■ **Jakobstraße 16, ☎ 405288:**
„The Choice“ (ab 6) – 17.30, 19.45 Uhr.
„Zoomania“ (3D) – 17.15, 19.30 Uhr.
„Der Spion und sein Bruder“ – 16.15, 20 Uhr.
„Das Tagebuch der Anne Frank“ – 16.15 Uhr.
„Der geilste Tag“ (ab 12) – 18, 20.15 Uhr.
Kino extra: „Carol“ – 17.15, 20.15 Uhr.

PROGRAMMKINO CAMILLO

■ **Camillo, Handwerk 13, ☎ 03581 661920:**
„Mr. Holmes“ (Drama) – 20 Uhr.

TELEFONARIFE

Zeit Uhr	Anbieter	Vorwahl	Tarif Cent/min
■ Ferngespräche			
0 - 7	Sparcall	01028	0,10
	Arcor	01070	0,53
7 - 9	010052telecom	010052	0,86
	01085	01085	1,00
9 - 19	010052telecom	010052	0,89
	01085	01085	1,00
19 - 24	Arcor	01070	0,69
	01045	01045	0,94
■ Ortsgespräche			
0 - 7	Sparcall	01028	0,10
	Arcor	01070	0,59
7 - 19	Sparcall	01028	0,72
	01097telecom	01097	0,94
19 - 24	Arcor	01070	0,79
	Tele2	01013	0,94
■ Vom Festnetz zum Handy			
0 - 24	010011	010011	1,99
	01045	01045	2,09

Quelle: www.telstar.de; Hotline (Mo - Fr 9 - 18 Uhr): 0900 1330100 (1,86 Euro pro Minute aus dem Festnetz der T-Com). Angaben ohne Gewähr. Stand: 13.03.2016

KORNMARKT-CENTER
BAUTZEN · BUDYSIN

Finde uns auf Facebook